

Anschließend an die Übersicht von K. Pampus in T1 erfolgt hier eine Präzisierung aufgrund der inzwischen verfügbaren Literatur. Dazu gehört vor allem die auch im Internet erreichbare Darstellung der " Rheinischen Kartographie" von Klöffler unter der Adresse

http://www.napoleon-online.de/Dokumente/Kloeffler_Kartographie_Rheinland_2016_12_01.pdf

Kartographie im Rheinland in: Büren, Guido von; Gutbier, Michael D. (Hrsg): Das Preußische Jahrhundert - Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914; Jülicher Forschungen, 11, Goch, 2016. S. 49-60, die also zuerst in den Jülicher Forschungen 11 (2016) auf den angegebenen Seiten erschien und weitere Literatur enthält.

Sie berücksichtigt nicht die inzwischen vom BGV Abt. Oberberg samt ausführlichem Register von K. Niebel herausgegebene in 24 Blätter zerlegte Aufnahme des Territoriums Gimborn-Neustadt von 1802/03, der in der Geschichte der Kartographie im Rheinland eine besondere Bedeutung zukommt und der wegen der Kleinräumigkeit des damals hannoverschen Territoriums (!) vielleicht eine geringere historische Bedeutung zukam (zu vgl. die Darstellungen von K. Hamburger in der Nummer 12 der „Beiträge zur oberbergischen Geschichte“ mit einer Übersicht über die in Europa entstandenen und mit der Methode der Triangulation gefertigten Kartenwerke des 18. und 19. Jhs. ebenso wie die Darstellung „Kartenwerke ans Licht geholt“ in RB 2015, Heft 2). Diese von einem Ingenieurleutnant für den Fürsten mit andernorts noch nicht verfügbaren Verfahren erstellte Karte wurde in ihrer Präzision als Spezialkarte weder in französischer Zeit (Großherzogtum Berg) noch in späterer preußischer Zeit (Müffling, Lecoq) weder erreicht noch auch ersetzt. Eine Darstellung der Bedeutung Napoleons aus französischen Quellen für die Kartographie allgemein fehlt derzeit.

Für alle, die aus heimatgeschichtlichem Interesse an dem (zoombaren) Umgang mit den inzwischen vorliegenden unten genannten Katasterkarten interessiert sind, wird auf die Digitalisate dieser und weiterer Karten beim Vermessungsamt Gummersbach ** verwiesen. Weitere Blätter in der bisherigen gedruckten Form werden, auch wegen der Beendigung der AG, nicht mehr erscheinen. Die AG Karten hatte über Jahre einzelne Blätter des Liegenschaftskatasters nach und nach mit Textbeschreibungen und fremdem Sponsorengeld publizieren können. Es blieb am Ende ein doppeltes Unbehagen: 1) die Blätter auf Grundlage von Großdiaz (heute im Besitz von Herrn Weirich und erstellt von Fa. Grümer, Bruch) waren zu klein und für heimatkundliche Auswertungen unlesbar 2) es fehlten noch viele Blätter, um ganz Oberberg zu dokumentieren. Es handelt sich bei den genannten Digitalisaten also um die vorwiegend in den 30 Jahren des 19.Jhs. erschienenen Urkarten vieler Orte des alten Oberberg, auch solche, die als Vergrößerung bisher nicht vorlagen.

** Über das Katasteramt Gummersbach <https://rio.obk.de/Service/historischekarten.php>

bzw. die Bezirksregierung Köln

http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/geobasis/sonstige/historische_karten/index.html

kann man weiteres historische Kartenmaterial digital einsehen und kostenpflichtig erwerben.